

1859.

Mr. 759.

Mr. 902.

Mr. 621.

Mr. 10658.

Mr. 1559.

S. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31.
Jänner 1859.

B. 173. (2)

E d i f t.

Nr. 4535.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem Anton Kump, respective dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Magoina von Unterurem, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 521¹/₂ vorkommenden Realität exekutive intabulirten Vergleiches vom 30. Jänner 1858, Z. 61, pr. 455 fl. 36 kr. C. M., sub praes. 16. Dezember 1858, Z. 4535, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 29. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 der o. G. D. an geordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Jänner 1859

B. 208. (2)

E d i f t.

Nr. 4668.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Laas, gegen Mathias Pajk von Raune, wegen an l. f. (Steuern, Grundlastungssteuer) schuldigen 55 fl. 89¹/₂ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rodlischek sub Urb. Nr. 458348 vorkommenden Realität in Raune Ps. Nr. 10, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1254 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 8. März, auf den 8. April und auf den 9. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Dezember 1858.

B. 209. (2)

E d i f t.

Nr. 4667.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Laas, gegen Michael Stritof, von Raune Nr. 3, wegen an l. f. Steuern u. schuldigen 41 fl. 94¹/₂ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rodlischek sub Urb. Nr. 363353 866369 vorkommenden Realitäten in Raune Nr. 3, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 722 fl. 65 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 1. März, auf den 1. April und auf den 2. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Dezember 1858.

B. 210. (2)

E d i f t.

Nr. 4666

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, gegen Anton Schmezh von Bösenberg, wegen an l. f. Steuern und Exekutionskosten schuldigen 26 fl. 85¹/₂ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 210 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör in Bösenberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 825 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 5. März, auf den 5. April und auf den 5. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Dezember 1858.

B. 211. (2)

E d i f t.

Nr. 13

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Zakröschek von Zakraje, Vormund des minderj. Zakröschek von Hiteine, gegen Matthäus Neppar von Krajnzhe, wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1852, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der dritten Tagssagung zur Vornahme der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 3023292 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1185 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssagung auf den 9. März l. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Jänner 1859.

B. 225. (2)

E d i f t.

Nr. 6105.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Beniger, Nachhaber des Anton Krebl von Dornegg, gegen Anton Barbisch von Podabor, wegen schuligen 124 C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semenhof sub Urb. Nr. 85 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 16. März, auf den 16. April und auf den 16. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfloale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Oktober 1858.

B. 239. (2)

E d i f t.

Nr. 108.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Hrn. Dr. Mat. von Laibach, gegen Anton Schello von Unterdobrava, wegen aus dem Urtheile vom 17. November 1857, Z. 1845, schuldigen 39 fl. 37¹/₂ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Ruprecht sub Urb. Nr. 39 vorkommenden Hypothek, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2250 fl. 15 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagung auf den 2. März, auf den 2. April und auf den 2. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 15. Jänner 1859.

B. 240. (2)

E d i f t.

Nr. 158.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Thierheh, von Kanidoll, gegen Mathias Baig von Stermez, wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. August 1856, Z. 2703, schuldigen 384 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Trilsek sub Urb. Nr. 40, R. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1010 fl. C. M., gewilliget

und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 5. März, auf den 4. April und auf den 2. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

B. 243. (2)

E d i f t.

Nr. 3573.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, gegen Johann Kriviz von Asp, wegen rückständigen Grundentlastungsgebühren pr. 40 fl. 35¹/₂ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 32 u. Refsk. Nr. 29 vorkommenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 14. März, auf den 14. April und auf den 14. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 15. November 1858.

B. 249. (2)

E d i f t.

Nr. 6523.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Samide von Salz, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef Samide, von Seele Nr. 12, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. Juli 1857, Z. 4303, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. II, Fol. 252, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 373 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagssagung auf den 1. März, auf den 2. April und auf den 3. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Amtsfloale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Oktober 1858.

B. 250. (2)

E d i f t.

Nr. 7234.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Johann, Ignaz, Josef, Maria und Josefa Talian von Gottschee, Herrn Nikolaus Reher von Laibach, Maria Oschura, verehlt. Talian, und Karl Mischan hiermit erinnert:

Es habe Josef Maierle von Liefeld, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender Sapposten, als:

Des Schuldscheines vom 6. November 1803 für Johann, Ignaz, Josef, Maria und Josefa Talian von Gottschee mit 200 fl.; des Schuldbriefes vom 6. Juni 1821 für die nämlichen Pupillen mit 85 fl. 40 kr.; des Schuldscheines vom 2. Juli 1821 für Nikolaus Reher mit 193 fl. 30 kr.; des Ehevertrages vom 21. September 1815 in Betreff der Widerlage für Maria Talian; der Rechnung vom 25. Mai 1829 und des Vergleiches ddo. 1. Oktober 1830 für Karl Mischan, sub praes. 27. November 1858, Z. 7234, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 5. März 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Ecker von Gottschee als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. November 1858.